

Leserbrief zum Thema rauchfreie Restaurants

Bern, 4. September 2006

Motorenöl für Pommes-Frites?

Warum benutzen Schweizer Haushalte heute Kühlschränke? Warum wird kein Asbest mehr verbaut? Warum werden keine Insekten mehr mit DDT vernichtet? Warum fahren Autos mit Katalysatoren herum?

Die Antworten sind dieselben: weil wir leben, nicht sterben wollen! Die Menschen sind lernfähig und wir schützen unsere Gesundheit, wenn wir Gefahren erkennen. Erst recht, wenn Risiken schwarz auf weiss wissenschaftlich belegt sind. Für Zigarettenrauch ist dies seit Jahrzehnten der Fall - warum also sollten wir dann weiterhin unfreiwillig Passivrauch atmen müssen?

Es gibt dafür keinen Grund. Passivrauch macht krank, Kinder und Erwachsene müssen davor geschützt werden. Dazu gibt es nur ein Mittel: rauchfreie öffentlich zugängliche Orte. Restaurants gehören dazu. Und weil Gastwirte ihre Gäste nicht krank machen wollen, danken wir ihnen schon heute dafür, dass sie ihre Verantwortung für die Gesundheit der Gäste wahrnehmen und Rauchen auf abgetrennte Fumoirs beschränken. Schliesslich brauchen sie kein Motorenöl für Pommes-Frites, verwenden keine verdorbenen Esswaren, halten elementare Hygienevorschriften ein. Rauchfreie Gaststätten sind normal, auch für den Kanton Bern.

Bruno Erni, Geschäftsführer
Berner Gesundheit
Stiftung für Gesundheitsförderung und Suchtfragen